

caritas



Deutscher
Caritasverband e.V.

Deutscher Caritasverband e.V. Postfach 4 20 79004 Freiburg

z. H.
Frau Anja Röhl

Per Mail an: anjairinaroehl@gmail.com

Vorstand Sozial- und Fachpolitik

Postfach 4 20, 79004 Freiburg
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon-Zentrale 0761 200-0

Ihre Ansprechpartnerin
Eva M. Welskop-Deffaa
Telefon-Durchwahl 0761 200-216
Telefax 0761 200 11-191
Email: vorstand.sozialpolitik@caritas.de
www.caritas.de

Datum 05.02.2021

Sehr geehrte Frau Röhl,

vielen Dank für Ihr Schreiben an den Deutschen Caritasverband mit Ihren Hinweisen auf die Website, das neu erschienene Buch und die Power Point-Präsentation zur Arbeit der Betroffeneninitiative.

Die erschütternden und leidvollen Erlebnisberichte, Erzählungen und Erinnerungen ehemaliger Kurkinder machen uns betroffen. Unser Mitgefühl gilt den Menschen, die als Kind gewalttätige und demütigende Erfahrungen machen mussten.

Wir sind der Meinung, dass diese Geschichte aufgearbeitet werden muss. Aus unserer Sicht bedarf es wissenschaftlicher Untersuchungen, um herauszufinden, welche Gewalt- und Unrechtserfahrungen Kinder und Jugendliche in den westdeutschen Kurheimen der ersten drei Nachkriegsjahrzehnte machten und welche Rolle dabei systembedingtes und individuelles Versagen spielten. Wir hatten uns daher in den letzten beiden Jahren bereits auf Bundes- und Landesebene für eine trägerübergreifende Aufarbeitung eingesetzt und werden dies weiter tun. Das geplante, leider nicht realisierte Vorhaben von Bund und Ländern, die Geschichte dieser Einrichtungen innerhalb ihrer institutionellen, strukturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen aufzuarbeiten, haben wir sehr begrüßt. Die Vorbereitungen kamen dann der von der Deutschen Rentenversicherung Bund beauftragten Machbarkeitsstudie zugute. Wir konnten den hier tätigen Lehrstuhl Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Humboldt-Universität Berlin mit Einschätzungen zu Datenlage, Archivzugang zu unseren Daten und eigenen Recherchen unterstützen. Und wir sind optimistisch, dass es im Anschluss zu einem Forschungsauftrag der DRV Bund kommen wird.

Wir freuen uns über das Engagement der Deutschen Rentenversicherung Bund, allen voran sehen wir weiter Bundes- und Landesregierungen in der Verantwortung einer umfassenden Aufarbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Eva M. Welskop-Deffaa

Vorstand Sozial- und Fachpolitik